

Lehrveranstaltungen an der UR im Wintersemester 2019/2020 nach Secundos-Ländern

Kroatien und Serbien	2
Polen	3
Rumänien	5
Russland	6
Tschechien	11
Ungarn	15
Ukraine	17
Weitere Länder	18
Mittel-, Ost- und Südosteuropa	20



Universität Regensburg



Kroatien und Serbien



Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Übersetzung I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	k.A.	Muhidin Kesan

Inhalt: Übersetzungskompetenzen Hin- und Herübersetzen am Beispiel verschiedener Textsorten. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).

Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil II: BKS

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Übung	Mi, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	RWSG - R 009	Dr. Natasha Tolimir-Hözl

Inhalt: Diese Veranstaltung (Teil II) bildet zusammen mit der einstündigen sprachübergreifen-den Übung (Teil I) eine Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft das moderne Bosni-sche/Kroatische und Serbische (BKS). Beide Veranstaltungen (Teil I und Teil II) sind aufeinander abgestimmt und müssen daher in einem Semester besucht werden.

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I für Herkunftssprecher

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Übung	Di, 16.00 – 18.00 Uhr (c.t.) Di, 18.00 – 20.00 Uhr (c.t.)	CHEG - CH 33.1.89 RWSG - W 116	Muhidin Kesan

Inhalt: Der Kurs richtet sich an alle Studierenden, die über herkunftssprachliche Vorkenntnis-se verfügen, aber Probleme mit Grammatik und Rechtschreibung haben. Neben der Vermitt-lung grammatischer und orthographischer Grundlagen sollen auch Wortbildung und Text-produktion geübt werden. Die genauen thematischen Schwerpunkte werden während des Kurses je nach Bedürfnissen der Studierenden festgelegt, so dass diese ihre Vorkenntnisse festigen und ausbauen können.



Polen



Grundkurs Polnisch II

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	2 verschiedene Gruppen; bei Interesse bitte Daten in LSF beachten!	Nach Gruppe; bei Interesse bitte Daten in LSF beachten!	Anna Sander

Inhalt: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil II: Polnisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Übung	Di, 10.30 – 12.00 Uhr	k.A.	Edyta Jurkiewicz-Rohrbacher

Inhalt: Diese Veranstaltung (Teil II) bildet zusammen mit der einstündigen sprachübergreifenden Übung (Teil I) eine Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft der modernen polnischen Sprache. Beide Veranstaltungen (Teil I und Teil II) sind aufeinander abgestimmt und müssen daher in einem Semester besucht werden.

Konversation Polnisch I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Do, 14.00 – 16.00 Uhr	ZHGB - ZH 8	Anna Sander

Inhalt: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so dass sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.

Konversation Polnisch II

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 8.00 – 10.00 Uhr	PHTG - PT 2.0.5	Anna Sander

Inhalt: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so dass sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.

Systematische Grammatik Polnisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Di, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	k.A.	Anna Sander

Inhalt: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.

Polnisch-deutsche Übersetzung I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mo, 18.30 – 10.00 Uhr	RWSG - W 112	Ines Spieker

Inhalt: Es sollen „Gebrauchstexte“ übersetzt werden (Rezepte, Blogbeiträge, Rezensionen, Zeitungsberichte, ...), um eine gewisse Sicherheit im Umgang mit alltäglichen polnischen Texten zu erlangen. Auf Wunsch kann auch leichtere Prosa (Literatur) hinzugenommen werden.

Deutsch-Polnisch Übersetzung I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 12.00 – 14.00 Uhr	PT 1.0.5*	Anna Sander

Inhalt: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.



Rumänien



Rumänische Landeskunde I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Romanistik	Übung	Mi, 8.30 – 10.00 Uhr	CH 33.0.90	k.A.

Inhalt: Verschiedene landeskundliche Themenfelder bieten den Studierenden einen ersten Einblick in die Gesellschaft und Kultur Rumäniens: Kunst und Literatur (bedeutende rumänische Schriftsteller, Maler, Musiker), Rumänien heute (Wahrzeichen: Städte, Architektur, Plätze), Wirtschaft (bedeutende rumänische Marken), Film, Musik und Unterhaltung. Dieser interdisziplinäre Ansatz soll den Studierenden ermöglichen, sich selbstständig mit Rumänien zu beschäftigen. Dieser Kurs ist gekoppelt an eine projektbezogene Übung.

Rumänisch für Secondos

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Romanistik	Sprachkurs	Mi, 16.30 – 18.00 Uhr (s.t.)	PHYG - PHY 9.1.11	k.A.

Inhalt: Dieser interaktiv ausgerichtete Kurs richtet sich speziell an Studierende, die bereits über gute mündliche Kenntnisse der rumänischen Sprache (GER Stufen B1-B2, C1-C2) verfügen und vor allem ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verfeinern sowie ihre Wortschatzkenntnisse noch weiter ausbauen wollen. Neben Diktaten und Grammatikübungen auf fortgeschrittenem Niveau sollen kreatives Schreiben und Konversationsübungen dazu beitragen, die bereits vorhandenen Sprachkompetenzen zu verbessern.
Unterrichtssprache: Rumänisch und Deutsch



Russland



Orthodoxie und Häresie in Russland vom Mittelalter bis zur Aufklärung

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Geschichte	Vorlesung	Mi, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	ZHGB – H 8	Prof. Dr. Julia Herzberg

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Russischen Orthodoxen Kirche seit der Christianisierung der Rus' bis in das 18. Jahrhundert. Intensiv werden Themen wie die Beziehung zwischen weltlicher und geistlicher Macht, Ausbreitung und Mission, Mönchtum und Frömmigkeit vorgestellt. (...)

Russische-Jüdische Emigration nach Deutschland in den XX. Jrh: Politische u. Soziale Integration, Netzwerke, Identität

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropa	Hauptseminar	Mo, 14.00-16.00 Uhr (c.t.)	IOS – Raum 017	Dr. Svetlana Suveica

Russlands unglaublicher Wandel – die Jelzin-Ära

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropa	Übung	Blockseminar 25./26.10.19 29./30.11.19	Verschied.	Dr. Reinhard Krumm

Inhalt: In den neunziger Jahren hat Russland einen unglaublichen Wandel vollzogen – politisch und wirtschaftlich. Die Sowjetunion hatte abgewirtschaftet, war politisch geschwächt und wollte als Russländische Föderation mit Boris Jelzin an der Spitze einen Neuanfang wagen. (...) In der Übung sollen die wirtschaftlichen und politischen Reformprozesse in Russland analysiert werden. Denn ohne die außergewöhnliche Transformation in der Jelzin-Periode, die in Anlehnung an eine Entwicklung im Moskowiterreich im 17. Jahrhundert auch als „Zeit der Wirren“ bezeichnet wird, ist das Russland des 21. Jahrhunderts nicht zu verstehen.

Russische und tschechische Avantgarde

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Hauptseminar	Di, 8.00 – 10.00 Uhr (c.t.)	ZHGB - ZH 8	Prof. Dr. Irina Wutsdorff

Inhalt: Die russische und die tschechische Avantgarde haben eine Reihe Gemeinsamkeiten: Beide verstanden sich als revolutionär und traten deshalb mit dem Anspruch auf, eine umfassende Veränderung des Lebens zu bewirken. Im russischen Fall bedeutete dies für die Bewegungen des Futurismus, Suprematismus und Konstruktivismus nach 1905 und 1917, sich mit der stattgefundenen Revolution auseinanderzusetzen und sich aktiv an der Gestaltung des „Neuen Menschen“ zu beteiligen. In der nach 1918 bürgerlich demokratischen Tschechoslowakei dagegen verstanden die Vertreter der linken Avantgarde sich als Wegbereiter einer kommunistisch verfassten Gesellschaft. Das Seminar befasst sich deshalb nicht nur mit der sog. klassischen russischen und tschechischen Avantgarde, sondern auch mit den Theorien des Formalismus und des Strukturalismus, die über die Slavistik hinaus Bedeutung erlangt haben.

Les Ballets Russes

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Hauptseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	k.A.	Prof. Dr. Dorothee Gelhard

Inhalt: Les Ballets Russes wurde 1909 von Sergej Diaghilev mit Tänzern aus St. Petersburg und Moskau mit dem Ziel gegründet, die russische Kunst in Europa bekannt zu machen. Die Kompanie ging nach Frankreich und arbeitete von nun an mit Jean Cocteau, Eric Satie, Igor Stravinskij, Maurice Ravel, Pablo Picasso, Henri Matisse und George Braque zusammen. Ausgehend von dem behaupteten „Ost-West-Antagonismus“ Diaghilevs will das Seminar die vielfältigen Interaktionen zwischen den Künsten analysieren. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie wir Tanz denken, schreiben oder lesen können? Fragen nach der Übertragung von Bewegung von körperlichen Interaktionen, choreographischen Ästhetiken und theatralen Formen in Sprache und Raumerfahrungen der Moderne sollen anhand des überlieferten choreographischen Materials diskutiert werden.

Lager im Vergleich: GULAG und KZ (mit Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Hauptseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	RWSG - W 116	Prof. Dr. Sabine Koller

Inhalt: Stalins Diktatur fußte auf einem großflächigen Netz von Arbeits- und Straflagern, dem Gulag (Glavnoe upravlenie lagerej/Hauptlagerleitung). Lange Zeit aus dem offiziellen Gedächtnis verdrängt, ist es heute wesentlicher Teil der Auseinandersetzung mit dem schweren Erbe des Stalinismus. Wesentliche Grundlage hierfür sind (literarische) Zeugnisse zu Lagererfahrungen. Ziel des Hauptseminars ist es, das Gulag-System als Ort, also das Leben im Lager

und seine Bedingungen, sowie Formen der Auseinandersetzung damit kennen zu lernen. Als Grundlage dienen in erster Linie Zeugnisse in Form von Briefen, Erinnerungen und literarischen Bearbeitungen.

Evgenij Onegin

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Proseminar	Mo, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	k.A.	Prof. Dr. Irina Wutsdorff

Inhalt: Mit Aleksandr Puškins Roman in Versform Evgenij Onegin (1833) steht eines der zentralen Werke der russischen Literatur im Mittelpunkt des Seminars. Es wurde nicht nur in literarischen Werken, in der Musik (vgl. die Opernfassung Čajkovskijs) und im Film vielfach rezipiert. Auch die Literatur- und Kulturwissenschaftler beziehen sich immer wieder auf diesen Text, der sich deshalb gut eignet, verschiedene methodische Ansätze zu erproben und nachzuvollziehen. Neben Fragen der Verslehre und der Narrativik sollen folgende Aspekte behandelt werden: typologische und epochale Einordnung im europäischen Roman (Verhältnis zu Klassizismus, Sentimentalismus und Romantik), Poetik und Stilistik (Stichworte: romantische Ironie, Multiperspektivik), Formen der Intertextualität (zu Sterne und Byron), kulturgeschichtliche Momente (russische Adelskultur des 19. Jh.s, Duell), Liebesdiskurs und Gender sowie verschiedene Akzentuierungen im Verlaufe der Rezeptionsgeschichte.

Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil II: Russisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Übung	Do, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 1.0.5	Dr. Natalie Brüggemann

Inhalt: Diese Veranstaltung (Teil II) bildet zusammen mit der einstündigen sprachübergreifenden Übung (Teil I) eine Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft der modernen russischen Sprache. Beide Veranstaltungen (Teil I und Teil II) sind aufeinander abgestimmt und müssen daher in einem Semester besucht werden.

Konversation Russisch I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mo, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	SGLG - S 312	Olena Prusikin

Inhalt: Anhand von alltagsnahen Texten und Dialogen werden mündliche Fertigkeiten erweitert, neuer Wortschatz angeeignet und Sprachblockaden abgebaut.

Systematische Grammatik Russisch für Herkunftssprecher/-innen

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Di, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 1.0.5*	Dr. Natalia Brüggemann

Inhalt: Der Kurs richtet sich an Herkunftssprecher/-innen des Russischen, die entweder den Grundkurs Russisch I und II für Herkunftssprecher absolviert haben oder bereits Vorkenntnisse im Russischen besitzen. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Erwerb komplexer grammatischer Kategorien und Strukturen (z.B. Aspekt, (Adverbial-)Partizipien, Genus Verbi, Numeralia u.a.) und ihrer Anwendung bei der eigenen Textproduktion.

Russisch-deutsche Übersetzung I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mo, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	RWSG - W 112	Dr. Kristina Senft

Inhalt: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche (Syntax, Stilistik, falsche Freunde, Phraseologien etc.)

Russisch-deutsche Übersetzung II

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	RWSG - R 005	Dr. Kristina Senft

Inhalt: Übersetzung anspruchsvoller Fachtexte v.a. des 20. und 21. Jhs. (Ausschnitte aus der Primärliteratur, Kritiken, Rezensionen, literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Texte) sowie Textmittlung publizistischer Texte. Praktische Übungen zu Morphologie, Syntax und Stilistik der russischen Sprache. Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme (Transliteration / Transkription, Phraseologien, Wortstellung, Stil etc.). Wörterbucharbeit, Verwendung von Hilfsmitteln allgemein.

Deutsch-Russische Übersetzung I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Do, 08.30 – 10.00 Uhr	VG 0.24	Olena Prusikin

Inhalt: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand einfacher Texte

Konversation und Landeskunde II

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Di, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	VG 2.39	Olena Prusikin

Inhalt: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

Spez. Seminar: Film und Filmgespräch Russisch (auch Hörverstehen II)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Do, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	SGLG - S 024 *	Olena Prusikin

Inhalt: Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Fester Bestandteil des Kurses sind Filmgespräche, während derer die Filme besprochen und diskutiert werden.

Spez. Seminar Russisch: Übungen zur Wortschatzerweiterung

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	PT 3.3.27	Dr. Kristina Senft

Inhalt: Ziel des Sprachkurses ist die aktive und bewusste Erweiterung des Wortschatzes in der russischen Sprache: Ausgehend von Lehrbüchern, die sich mit der treffenden Wortwahl beschäftigen, über Vokabeltrainer und kombinierte Vokabel- und Rechtschreibtrainer, thematische Wörterbücher, Lexiksammlungen / Thesauri und Wörterbücher seltener Wörter werden Strategien geübt und entwickelt, um selbständig den individuellen Wortschatz und Fachwortschatz zu erarbeiten und zu erweitern.

Grundkurs Russisch I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Lehrstuhl für VWL II	Sprachkurs	Mo, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.) Mi, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	VG 0.14	Irina Markov



Tschechien



Tschechische und deutsche Vergangenheitsbewältigung

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Vorlesung	Di, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Prof. Dr. Marek Nekula

Inhalt: In der Vorlesung wird ein Überblick über die Phasen und Bereiche der tschechischen und deutschen Vergangenheitsbewältigung seit 1945 gewährt. Im Konkreten geht es um die Auseinandersetzung mit dem Holocaust, der Aussiedlung/Vertreibung, der (nazistischen und/oder kommunistischen) Diktatur und dem Widerstand oder der „friedlichen Revolution“ 1989, wie sie in unterschiedlichen Etappen seit 1945 bis hin in den Kontext der europäischen Integration in Texten, Artefakten und Institutionen repräsentiert werden. Das detaillierte Programm und die Kursunterlagen stehen zur Verfügung im G.R.I.P.S. unter PT/Slavistik/Bohemicum/NEKULA/Vergangenheitsbewältigung.

Fakultativ: Tutorium und Exkursion

Prager Erinnerungsorte - Exkursion nach Prag (29.11.-1.12.2019)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Exkursion	29.11.- 01.12.2019		Prof. Dr. Marek Nekula

Inhalt: Die Exkursion ist als fakultative Ergänzung zur Vorlesung "Tschechische und deutsche Vergangenheitsbewältigung" konzipiert. Die Exkursion fokussiert auf die öffentlichen Institutionen und Orte in Prag, die im Laufe der tschechischen / tschechoslowakischen Geschichte von zentraler Bedeutung waren und für die tschechische Zeitgeschichte sowie Vergangenheitsbewältigung von zentraler Bedeutung geworden sind. Diese Zentralität gewannen sie sowohl durch ihre Zentralität innerhalb des böhmischen Territoriums sowie ihre Wechselwirkung im Prager urbanen Raum. Daher stellt die Auseinandersetzung mit dem konkreten Prager urbanen Raum eine wichtige Dimension konkreter erinnerungspolitischer und erinnerungskultureller Diskurse und Performative sowie der darauf bezogenen wissenschaftlichen Arbeiten dar. Bei der Exkursion wird die aktive Teilnahme in Form von Referaten erwartet, die in Hausarbeiten münden. Referate werden an relevanten Orten vorgetragen und Kollegen von der Akademie der Wissenschaften und der Karlsuniversität in Form von Gastvorträgen einbezogen.

Landeskundliche Exkursion (April 2020)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Exkursion	April 2020	-	Dr. Katerina Sichova

Inhalt: Exkursion Südböhmen

Panorama der böhmischen Geschichte (von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Übung	Di, 16.00 – 18.00 Uhr (c.t.)	RWSG - W 113	Dr. Renata Sirota-Frohnauer

Inhalt: Überblicksdarstellung der Geschichte der böhmischen Länder mit ausgewählten Schwerpunkten, die für die nationale Geschichtsdarstellung im 19. und 20. Jahrhunderts wichtig waren und sind.

Russische und tschechische Avantgarde

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Hauptseminar	Di, 8.00 – 10.00 Uhr (c.t.)	ZHGB - ZH 8	Prof. Dr. Irina Wutsdorff

Inhalt: Die russische und die tschechische Avantgarde haben eine Reihe Gemeinsamkeiten: Beide verstanden sich als revolutionär und traten deshalb mit dem Anspruch auf, eine umfassende Veränderung des Lebens zu bewirken. Im russischen Fall bedeutete dies für die Bewegungen des Futurismus, Suprematismus und Konstruktivismus nach 1905 und 1917, sich mit der stattgefundenen Revolution auseinanderzusetzen und sich aktiv an der Gestaltung des „Neuen Menschen“ zu beteiligen. In der nach 1918 bürgerlich demokratischen Tschechoslowakei dagegen verstanden die Vertreter der linken Avantgarde sich als Wegbereiter einer kommunistisch verfassten Gesellschaft. Das Seminar befasst sich deshalb nicht nur mit der sog. klassischen russischen und tschechischen Avantgarde, sondern auch mit den Theorien des Formalismus und des Strukturalismus, die über die Slavistik hinaus Bedeutung erlangt haben.

Panorama der tschechischen Literatur

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Proseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Prof. Dr. Kenneth Hanshew

Inhalt: Dieser Kurs wendet sich an alle, die mit tschechischer Literatur weniger vertraut sind und sich einen Überblick über die tschechische Literatur der letzten zwei Jahrhunderte und deren Stilformationen verschaffen wollen. Dieses Wissen wird in Präsentationen nur grob skizziert werden, damit Teilnehmer vor allem durch die Lektüre lyrischer, narrativer und dramatischer Texte Vielfalt und Reichtum einer "kleineren" Literatur selbst erleben können, um Antwort auf Arne Nováks Frage zu geben, ob das tschechische Schrifttum die gleichen Werte wie größere Literaturen beinhalte.

Panorama der tschechischen Literatur

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Proseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Prof. Dr. Kenneth Hanshew

Inhalt: Dieser Kurs wendet sich an alle, die mit tschechischer Literatur weniger vertraut sind und sich einen Überblick über die tschechische Literatur der letzten zwei Jahrhunderte und deren Stilformationen verschaffen wollen. Dieses Wissen wird in Präsentationen nur grob skizziert werden, damit Teilnehmer vor allem durch die Lektüre lyrischer, narrativer und dramatischer Texte Vielfalt und Reichtum einer "kleineren" Literatur selbst erleben können, um Antwort auf Arne Nováks Frage zu geben, ob das tschechische Schrifttum die gleichen Werte wie größere Literaturen beinhaltet.

Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil 2 – Tschechisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Übung	Mo, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Prof. Dr. Marek Nekula

Inhalt: Die Übung „Einführung in die Sprachwissenschaft – Tschechisch“ bildet als fachspezifischer Teil zusammen mit der Übung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil 1“, 36303, für Slavisten eine Einheit, d. h. sie konkretisiert die allgemeinen Ausführungen des Teils I und greift die wichtigsten und spezifischen Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie an konkreten Beispielen und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Reflexion der sprachlichen Struktur des Tschechischen sowie in die sprachwissenschaftliche Terminologie und Methodologie. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie). Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand geeigneter Materials und der wichtigsten Handbücher (neben der Literatur s. auch Semesterapparat in der Bibliothek der Fak. Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) gefestigt werden.

Tschechisch 1 für Herkunftssprecher

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Sprachkurs	Di, 08.00 – 10.00 Uhr (c.t.) Do, 08.00 – 10.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Dr. Katerina Sichova

Inhalt: Wir befassen uns mit der Grammatik, lernen aber auch das System der Sprache im Überblick kennen. Es wird zudem geübt, den mündlichen Ausdruck einer formalen Situation anzupassen und komplexere Inhalte vorzutragen. Der Fokus des Kurses liegt auf Orthographie bzw. dem Training von Schreiben und Lesen.

Landeskundlicher Sprachkurs (auf Tschechisch)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Sprachkurs	Di, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	VG 1.31	Dr. Katerina Sichova

Inhalt: Mit Hilfe von authentischem Text- und Bildmaterial, das sich hauptsächlich auf die aktuellen landeskundlichen Themen bezieht, werden folgende Sprachkompetenzen vertieft: Leseverstehen (Recherchen in tschechischsprachigen Quellen), Hörverstehen (Radio, TV), Abfassen eines populärwissenschaftlichen Textes zur Landeskunde Tschechiens und seine mündliche Präsentation sowie inhaltsbezogene Diskussion in tschechischer Sprache.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Akteure, Kooperationen, Entwicklungstrends

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Bohemicum	Übung	Fr, 10.00 – 14.00 Uhr	k.A.	Dr. Veronika Hofinger

Inhalt: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum, Akteursnetzwerke und Kooperationen werden praxisnah unter Gesichtspunkten der Konstruktion und Integration sozialer Räume thematisiert.



Ungarn



Grundzüge der Geschichte Ungarns (Hungary. An Outline of its History)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Geschichte	Vorlesung	Mi., 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	Raum WiOS 017	Dr. Zsolt Lengyel

Inhalt: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Die Vorlesung ist auch im „Hungaricum“ anrechenbar.

Der europäische Integrationsprozess und die osteuropäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung Ungarns

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Lehrstuhl für Politikwissenschaft	Übung	Mo, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	Raum 121, WiOS	Dr. Ralf Thomas Göllner

Inhalt: Am 1. Mai 2004 traten Ungarn und sieben weitere ost- und mitteleuropäische Staaten (zudem Malta und Zypern) der EU bei, am 1. Januar 2007 folgten mit Rumänien und Bulgarien zwei weitere Länder, während Kroatiens Aufnahme am 1. Juli 2013 die vorläufig letzte Osterweiterung bedeutete. Diese Erweiterung der Gemeinschaft veränderte das bis dahin praktizierte Integrations- und Kooperationssystem und läutete eine neue Integrationsphase ein. In der Übung werden die Beitrittsvoraussetzungen, der Beitritt sowie die unterschiedlichen Bedingungen erarbeitet und das europäische Integrationskonzept analysiert. Weiterhin werden die Positionierung einzelner ost- und mitteleuropäischer Staaten in der EU, deren politische und ökonomische Bedingungen hinterfragt und mit dem Dekonsolidierungsprozess in Zusammenhang gestellt.

Ungarisch A1.1

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Studienbegleitende Fremdsprachenausbildung	Sprachkurs	Mo, 16.00 – 19.00 Uhr (c.t.)	Raum 121, WiOS	k.A.

Inhalt:

Abmeldephase 14.10.2019 - 03.11.2019

Abmeldung über das Abmeldeformular unter:

<https://www.uni-regensburg.de/zentrum-sprache-kommunikation/studienbegleitende-fremdsprachenausbildung/anmeldung-abmeldung/index.html>

Ungarisch, Landeskunde Ungarn I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Hungaricum	Übung	Do, 12.00 – 14.00 Uhr (c.t.)	Raum 121, WiOS	Krisztina Busa

Ungarisch, Landeskunde Ungarn II

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Hungaricum	Übung	Do, 16.00 – 17.30 Uhr (c.t.)	Raum 121, WiOS	Krisztina Busa



Ukraine



Aktuelle Entwicklung in der Ukraine: Politik, Wirtschaft, gesellschaftlicher Wandel

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Lehrstuhl für Politikwissenschaft	Hauptseminar	Mi, 10.00 – 12.00 Uhr	PT 3.1.26	Prof. Dr. Jerzy Maćków

Inhalt: Eine halbe Dekade nach dem zweiten Majdan besteht das Ziel der Veranstaltung darin (die teilweise im Rahmen eines Blockseminars mit einem prominenten ausländischen Experten stattfinden wird) die Chancen der Ukraine auszukundschaften, sich innengesellschaftlich und außenpolitisch dem Westen anzunähern. Die Analyse der Demokratisierung eines post-sowjetischen Staates, der nach dem Kommunismus den Weg des Wettbewerbsautoritarismus angeschlagen hat, lässt Verallgemeinerungen zu, die für Studenten der Demokratiewissenschaft vom besonderen Interesse sein mögen.

Studierende des Ost-West-Studienganges, die die Veranstaltung besuchen möchten, müssen sich in der Sprechstunde von Prof. Dr. Macków vor Beginn der Veranstaltung vorstellen.

Deutschland, Russland und die Ukraine. Historische Perspektiven auf ein kompliziertes Dreiecksverhältnis vom 18. Jahrhundert bis heute.

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Geschichte Ost- und Südosteuropas	Masterseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	PT 2.0.5	Prof. Dr. Guido Hausmann

Inhalt: Das Seminar untersucht die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen zwischen Deutschland, Russland und der Ukraine (bzw. den jeweiligen historischen Vorläufern) vom letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Es geht dabei chronologisch und exemplarisch vor und fragt gleichzeitig nach Wandel und Kontinuitäten in diesem Verhältnis. Zu den Themen gehören u.a. deutsche Kolonisten, deutsches Kapital im Industrialisierungsprozess, die Revolutionen am Ende des Ersten Weltkrieges, der Erste und der Zweite Weltkrieg sowie der Kollaps der Sowjetunion, die Rolle kultureller Vermittler, der Euromajdan sowie der Krieg im Osten der Ukraine.

Eine Teilnahme am Literatur- und Kunstprojekt ‚Eine Brücke aus Papier‘

(<https://paperbridge.de>), einem deutsch-ukrainischen Schriftstellertreffen, das vom 21.-25.10.2019 in München stattfindet, ist bei vorheriger Anmeldung möglich.

Weitere Länder

Barbaren, Erzfeinde, Ungläubige? Türkenbilder in der Frühen Neuzeit / Barbarians, Archenemies, Unbelievers? Ideas of the Turk in the Early Modern Period

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Geschichte	Hauptseminar	Do, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 2.0.9	Prof. Dr. Harriet Rudolph

Inhalt: Für die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sind die militärischen und kulturellen Auseinandersetzungen mit dem „Erzfeind“ (Den „Türken“) von so zentraler Bedeutung, dass man viele Entwicklungen überhaupt erst verstehen kann, wenn man sich diesem immer wieder aufflackernden europäischen Konfliktherd zuwendet. Die „Türken“ waren jedoch nicht nur militärischer Feind, sondern auch Handelspartner, Nachbarn, kulturelle Inspiration. Sie dienten darüber hinaus für die Bewohner des Alten Reiches der ideellen Selbstverortung und der Abgrenzung vom Anderen, das auch der konfessionelle Gegner im eigenen Land sein konnte. Das Hauptseminar analysiert ausgewählte publizistische Werke mit Blick auf die hier transportierten Türkenbilder und ihre Adressaten und dies immer vor dem Hintergrund aktueller Wahrnehmungen der „Türken“ in Deutschland.

Böses Serbien, gutes Serbien - Diskurse und Wirklichkeiten von 1804 bis heute (mit Exkursion)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Geschichte Süd- und Osteuropa	Übung	Mo, 16.00 – 18.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 2.0.4	Prof. Dr. Klaus Buchenau

Inhalt: Kein Land in Südosteuropa polarisiert die Geister so sehr wie Serbien. Während der Jugoslawienkriege der 1990er Jahre sahen westliche Beobachter das Land als Hauptschuldigen für das Blutvergießen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Kosovo; seither werfen sie Serbien eine mangelnde Bereitschaft vor, sich mit den im serbischen Namen begangenen Kriegsverbrechen auseinanderzusetzen. Im Zentrum der Übung steht die serbische Geschichte des 20. Jahrhunderts und hier insbesondere die politische Geschichte, die mit serbischer Beteiligung geführten Kriege, die Kultur- und Sozialgeschichte und nicht zuletzt die Erinnerungskultur.

Grundkurs Bulgarisch 1/ 2

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Ost-West-Zentrum (EUROPAE-UM)	Sprachkurs	Mi, 18.00 – 21.00 Uhr (c.t.)	SGLG - S 024 *	Tatiana Pauer

Slovakische Landeskunde I

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Mi, 16.00 – 18.00 Uhr (c.t.)	k.A.	Dr. Radoslav Raffaj

Inhalt: Den Teilnehmern werden vielfältige Themen von der aus der slowakischen Landeskunde angeboten. Ziel der Veranstaltung ist es, gründliche Kenntnisse über Geschichte und Kultur der Slowakei zu vermitteln. Nach Bedarf werden verschiedene Texte (und Videos) präsentiert und diskutiert.

Grundkurs Slowenisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Di, 16.00 – 17.30 Uhr (s.t.)	PHTG - PT 1.0.5*	Slavo Serc

Inhalt: Für Studierende der Slavistik und für Hörer anderer Fakultäten ohne Vorkenntnisse. Der Schwerpunkt liegt auf der gesprochenen Sprache. Aufgrund von Bildern und Texten wird auch versucht, einen Einblick in das slowenische Alltagsleben zu geben.

Aufbaukurs Slowenisch

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Sprachkurs	Di, 18.00 – 19.30 Uhr (s.t.)	PHTG - PT 1.0.5*	Slavo Serc

Inhalt: In diesem Kurs werden vor allem Texte gelesen und übersetzt (Slovenisch-Deutsch). Der Kurs eignet sich auch für Studierende der Ost-West- Studien, für Slovenisch-Muttersprachler, die Germanistik oder Übersetzungswissenschaften studieren (z. B. Austauschstudenten und Erasmus/Sokrates). Es werden bereits die vorhandenen grammatikalischen Kenntnisse vertieft, die mündliche Kompetenz in Alltagssituationen wird ausgebaut.

Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Seminar zur Wirtschaft der Mittel- und Osteuropäischen Staaten

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie	Seminar	Versch. Termine	Je Termin	Prof. Dr. Christoph Knoppik

Wirtschaftspolitische Institutionen der Mittel- und Osteuropäischen Staaten

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie	Vorlesung	Di, 8 - 10 Uhr (c.t.)	RWSG – R009	Prof. Dr. Christoph Knoppik

Mit Übung!

Einführung in die Geschichte Südosteuropas

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Geschichte	Vorlesung	Di, 12.00-14.00 Uhr (c.t.)	ZHGB – H 4	Prof. Dr. Klaus Buchenau

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Südosteuropas vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie konzentriert sich zunächst auf die Prägung des Raumes durch verschiedene Imperien (Byzantinisches Reich, Osmanisches Reich, Habsburgerreich), um sich vor diesem Hintergrund den staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen und Experimenten des 19., 20. und 21. Jahrhunderts zuzuwenden. (...)

Mehrsprachigkeit: Herkunftssprachen in Deutschland

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Proseminar	Mo, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 1.0.5	Dr. Natalia Brüggemann

Inhalt: Die Beschaffenheit der Herkunftssprache kann einerseits vieles über bilinguale Erwerbsprozesse verraten, andererseits stellt sie uns vor neue didaktische Herausforderungen im Bereich des herkunftssprachlichen Unterrichts. Im Seminar wollen wir die beiden Blickwinkel beibehalten. Die Seminarteilnehmer bekommen einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der Mehrsprachigkeitsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik und sollen eigene empirische Untersuchungen zu Herkunftssprachen erarbeiten.

Provincialising European Cities – The View from Southeast Europe

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropa	Hauptseminar	Mi, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	IOS – Raum 017	Dr. Pieter Troch

Inhalt: The seminar takes a historical approach, scrutinising four historical appearances of the Southeast European city: Ottoman cities, national cities, socialist cities, and post-socialist cities. The seminar will use case-studies of cities in Southeast Europe from a wide range of disciplines (urban geography, sociology, urban history, anthropology) and cross-refer to global urban studies.

The course will be held in English. All material will be in English

Auf dem Weg zur einen Kirche – Konfessionen des Westens und Ostens im ökumenischen Dialog

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Systematische Theologie	Seminar	Mi, 16.00 – 18.00 Uhr (c.t.)	RWSG - W 116	PD Dr. Dietmar Schon

Inhalt: Das Seminar möchte zunächst mit den wichtigsten Kirchenfamilien des Ostens und Westens bekannt machen. Dazu sollen die historischen Umstände, die Gründe für den Dissens und für den Beginn des jeweiligen Eigenweges an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Vor diesem Hintergrund können in einem zweiten Teil des Seminars die bisherigen Bemühungen erfasst werden, in ökumenischen Dialog Brücken zu bauen, um zur kirchlichen Einheit zurückzufinden. Dabei gibt es Erfolge und Rückschläge; beides gilt es zu analysieren und zu hinterfragen, um „ökumenischen Dialog“ aus einer zuweilen bloß vordergründigen Stimmung herauszuführen und als Chance für ein zukunftsfähiges Christentum erfahrbar zu machen.

Die Kirche(n) im ersten Jahrtausend: Stationen der Beziehung zwischen Ost und West

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Lehrstuhl für Historische Theologie	Vorlesung	7 Einzeltermine	ZHGB - H22	Prof. Dr. N.N. Andreas Merkt

Inhalt: Die Kirche des Altertums hat die grundlegenden Formen ekklesialer Strukturen und christlicher Lebensvollzüge ausgebildet, die für die heutigen theologischen und kirchlichen Erscheinungsformen des Christentums als auch für die Gemeinschaft der Christen bis in die Gegenwart normativ wurden. Im heutigen ökumenischen Dialog zwischen den getrennten Kirchen des Ostens und des Westens gilt daher das erste Jahrtausend als gemeinsames Fundament, auf das die gegenwärtigen bi- und multilateralen Dialogbemühungen aufbauen. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse sollen dazu befähigen, die Grundlinien dieses gemeinsamen Fundaments zu erkennen, das heute Trennende historisch einzuordnen und

theologische sowie ökumenische Entwicklungen in der Kirche fundiert und differenziert zu bewerten.

Südosteuropa in der Frühen Neuzeit

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropa	Proseminar	Mo, 12.00-14.00 Uhr (c.t.)	k.A.	PD Dr. Zelepos

Inhalt: Die VL behandelt die Geschichte Südosteuropas von der Etablierung des Osmanischen Reiches als dominanter regionaler Ordnungsmacht im 15. Jahrhundert bis zu den Anfängen nationaler Emanzipationsbestrebungen im ausgehenden 18. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen zentrale Aspekte der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, die in vergleichender Perspektive sowie unter besonderer Berücksichtigung außerregionaler Verflechtungen betrachtet werden. (...)

Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropa	Proseminar	Di, 10.00-12.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 2.0.4	Dr. Svetlana Suveica

Inhalt: Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Der Einblick in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs anregen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit; Verfassen einer Einleitung, Themenfindung, Einbau von Quellen und theoretischen Ansätzen, etc.)

Übungen Südost-/Osteuropäische Geschichte

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Geschichte	Übung	Nach Gruppe	Je Gruppe	Prof. Dr. Ger Duijzings, Dr. Luminita Gatejel, Prof. Dr. Julia Herzberg, Dr. Reinhard J. Krumm, Dr. Dietmar Schon

Korruption als systemischer Defekt im östlichen Europa

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Politikwissenschaft	Übung	Di, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	WiOS, Raum 121	Dr. Ralf Thomas Göllner

Inhalt: Der Corruption Perception Index 2018 weist die osteuropäischen EU-Staaten als stark korruptionsanfällig aus, und auch der World Governance Indicator der Weltbank zeigt, dass die Korruptionsbekämpfung im östlichen Europa sogar Rückschläge erfahren hat. In der Übung soll anhand ausgewählter Indizes und Fälle die Korruption in einigen ostmittel- und südosteuropäischen Staaten hinterfragt und mit westeuropäischen Beispielen verglichen werden. Weiterhin soll untersucht werden, wie sich Korruption auf die Demokratie und ihre Funktionslogik auswirkt. Besonderes Augenmerk wird dabei der administrativen Korruption geschenkt.

Kommunismus und seine Folgen in Mittel- und Osteuropa

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Politikwissenschaft	Vorlesung	Di, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	RWHG - H16	Prof. Dr. Jerzy Maćków

Inhalt: Die Analyse des kommunistischen Totalitarismus wird zum Anlass genommen, nach den Gründen für Entstehung demokratischer und autoritärer Systeme in Mittel- und Osteuropa zu fragen. Darüber hinaus werden die spezifischen Eigenschaften der neuen postkommunistischen Systeme analysiert.

Seminar: Menschenrechtsbeschwerden gegen postsozialistische Staaten

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Fakultät für Rechtswissenschaft	Seminar	Fr, 14.00 – 16.00 Uhr (c.t.)	RWSG - W 115	Prof. Dr. Friedrich-Christian Schroeder

Inhalt: Das Seminar soll ermitteln, welches die Hauptbeschwerdepunkte in Menschenrechtsfragen gegen die postsozialistischen Staaten sind. Die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte sind im Internet abrufbar unter <http://www.coe.int/> Stichwort: hudok.

Spezielle Kenntnisse über die betroffenen Länder sind nützlich, aber nicht erforderlich.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Übung	Mo, 10.00 – 13.00 Uhr (c.t.)	SGLG - S 213	Prof. Dr. Irina Wutsdorff

Inhalt: Die Einführung in die Literaturwissenschaft soll StudienanfängerInnen den Einstieg in das eigenständige literaturwissenschaftliche Arbeiten ermöglichen. Dies fängt mit ganz grundsätzlichen Fragen an: Wie lesen? Was ist Literatur, was kann sie sein? Was zeichnet eine literaturwissenschaftliche Herangehensweise aus? Was ist Literaturtheorie? Welche Methoden und Theorien gibt es? Durch kurze Präsentationen und gemeinsame Arbeit und Analyse-Übungen an Texten aus verschiedenen Slavinen werden Studierende mit den Charakteristika der verschiedenen Gattungen vertraut gemacht. Vermittelt und eingeübt werden Methoden zur Analyse narrativer, lyrischer und dramatischer Texte. Außerdem wird ein Überblick über die insbesondere für die Slavistik relevanten Literaturtheorien im Wandel der Zeit gegeben. So soll ein Bewusstsein für die Vielfalt der Methoden entwickelt werden und für die Einsichten, die die jeweiligen Zugänge zu literarischen Texten bieten. Am Ende der Einführung sollen die Studierenden so in der Lage sein, literaturwissenschaftliche Fragestellungen und Thesen zu formulieren und sie mit adäquaten Methoden an literarischen Texten zu verfolgen.

Einführung in die Kulturwissenschaft

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrperson
Institut für Slavistik	Übung	Mi, 10.00 – 13.00 Uhr (c.t.)	SGLG - S 412	Prof. Dr. Sabine Koller

Inhalt: Als zentrale Ansätze für ein kulturwissenschaftliches Studium der Slavistik werden – anhand von ausgewählten Beispielen zur slavischen Kultur – Kultursemiotik, Kulturanthropologie, Kulturübersetzung, das Wechselverhältnis von Kultur und Raum, Kultur und Identität, Kultur und Migration, Kultur und Mythos, Kultur und Sprache oder Kultur und Umwelt vorgestellt. Dieser Pluralismus der Sichtweisen soll tragfähige wissenschaftliche Konzepte aufzeigen, wie man mit der Vielfalt kultureller Phänomene (Sprache, Texte, Monumente, Riten etc.) im slavischen Kulturraum und mit philologisch verankerten kulturwissenschaftlichen Konzepten umgehen kann.

Von Regensburg zum Schwarzen Meer: Weltoffenheit und Abschottung entlang einer großen europäischen Verkehrsader

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Sozialanthropologie mit Schwerpunkt Süd- und Osteuropa	Proseminar	Mi, 10.00 – 12.00 Uhr (c.t.)	PHTG - PT 2.0.4	Prof. Dr. Ger Du-ijzings

Inhalt:

Der Kurs betrachtet die vielfältigen lokalen Auseinandersetzungen mit Prozessen der Globalisierung entlang der Donau. Sie werden analysiert an meist unterschiedlichen Orten entlang dieser wichtigen Europäischen Wasserstraße, wie z.B. Hauptstädte, Hafenstädte und Kleinstädte und Dörfer. Manche kleinere Orte sind Symbole der Abschottung und Stagnation, da-

gegen sind Städte, wie Hafenstädte, zum Beispiel offener und kosmopolitischer, was sie allerdings in den Augen von nationalistischen Politikern und „geschlossenen“ politischen Regimen suspekt macht. Die Letzteren versuchen, den Fluss zu kontrollieren und Grenzen aufzuwerfen, was unter anderem eine Zunahme von ethnischer und religiöser Intoleranz mit sich bringen kann.

Individuum und Autobiographik in Osteuropa. Quellen, Theorien, Methoden

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Geschichte Süd- und Osteuropa	Übung	Mi, 14.00 – 16.00 Uhr	PHTG - PT 2.0.4	Prof. Dr. Julia Herzberg

Inhalt: Autobiographie, Tagebücher und Briefe sind populäre Quellen der Geschichtswissenschaft. Sie geben Einblicke in die Erfahrungswelt historischer Akteure, erlauben Rückschlüsse auf Selbstbilder, Individualisierungsprozesse und bilden die Quellenbasis für Studien zur Alltags-, Religions- und Geschlechtergeschichte. (...)

Die Übung kombiniert die Lektüre von konkreten Quellen aus Osteuropa mit theoretisch-methodischen Texten. Zentrale Ansätze der Selbstzeugnisforschung werden diskutiert. Wir fragen nach den Anlässen, den Kontexten, den Überlieferungsbedingungen sowie den sozialen und kulturellen Funktionen, in denen autobiographisches Schreiben im östlichen Europa stand. Neben klassischen Texten der Autobiographieforschung stehen neuere Ansätze im Mittelpunkt, die autobiographisches Schreiben als soziales Handeln fassen und dabei auch auf transkulturelle Bezüge aufmerksam machen. Zudem werden wir in der Übung ausloten, welche Anregungen die Geschichtswissenschaft aus dem Dialog mit der Literaturwissenschaft mitnehmen kann.

Slavische Literaturgeschichte(n)

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Vorlesung	Di, 12.00 – 14.00 Uhr	RWSG - W 115	Prof. Dr. Irina Wutsdorff

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der slavischen Literaturen und problematisiert in komparatistischer Hinsicht die Frage der (Un)Gleichzeitigkeit der Epochenabfolge in den verschiedenen slavischen Literaturen sowie auch im Bezug zu anderen europäischen Literaturen. Anhand von Schlüsselwerken wird zunächst ein Einblick in literarische Zeugnisse der Vormoderne gegeben: Beispiele der Literatur des Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Der Schwerpunkt liegt auf der Literatur im modernen Sinne. Beginnend mit dem Sentimentalismus werden die unterschiedlichen Entwicklungen über Romantik, Realismus, Symbolismus bis in die verschiedenen Ismen der Avantgarden und die häufig politisch geprägten Entwicklungen im 20. Jahrhundert (offizielle und inoffizielle Literatur, Samizdat, Underground) verfolgt.

Syntax! Slavische Satzstrukturen im Überblick

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Vorlesung	Do, 8.00 – 10.00 Uhr	ZHGB - H 9	Prof. Dr. Björn Hansen

Inhalt: Syntax wird manchmal als die KÖNIGSDISZIPLIN der Linguistik bezeichnet. Sie befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Zur Einleitung werden einige Grundannahmen konkurrierender Syntaxmodelle vorgestellt. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher direkten SPRACHPRAKTISCHEN NUTZEN. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjektmarkierung, Modalität, syntaktische Nullelemente, Argumentstruktur der Verben, Klitika und Satzcondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).

Slavische Sprachen im Wandel

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Übung	Di, 8.00 – 10.00 Uhr	ZHGB - H 8	Prof. Dr. Björn Hansen Prof. Dr. Marek Nekula

Inhalt: Sprache ist kein zeitstabiles Phänomen, sondern unterliegt ständigem Wandel, wobei dieser von verschiedenen Faktoren ausgelöst werden kann. Die LV soll zunächst einen allgemeinen Überblick geben über die Entstehung der slavischen Sprachen, d.h. die Entstehung der Schriftlichkeit, die Entwicklung der Alphabete sowie die Herausbildung der Einzelsprachen. Die LV bietet somit eine Einführung in die erste geschriebene slavische Sprache, das Altkirchenslavische. Darüber hinaus werden generelle Typen von Wandelprozessen, exemplifiziert am Material slavischer Sprachen vorgestellt. Berücksichtigt werden innere sowie äußere Faktoren des Sprachwandels, nämlich Sprachkontakt, sowie kulturelle und politische Faktoren.

Sprachliche Konvergenz versus Divergenz: das Konzept der Plurizentrität mit besonderem Fokus aus Südosteuropa

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Proseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr	PHTG - PT 1.0.5*	Dr. Natasha Tolimir-Hölzl

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage der Plurizentrik allgemein beschäftigen, zunächst an stärker erforschten Beispielen, wie dem Englischen und Deutschen, aber auch den romanischen Sprachen, um diese dann mit der Situation des BKS Sprachraums zu vergleichen. Dabei werden wir Auffassungen zu Standardsprachlichkeit, der Abgrenzung zu anderen Sprachen und der Bedeutung innersprachlicher und außersprachlicher Faktoren betrachten. Des Weiteren gehen wir auf praktische Fragen, wie der der schulischen Vermitt-

lung, beispielsweise im Fremdsprachenunterricht sowie der Umsetzung in Medien und internationalen Organisationen ein.

Die Kenntnis von BKS ist keine Voraussetzung zur Kursteilnahme.

Forschungsseminar ‚Slavistische Linguistik: Aktuelle Forschung‘

Institut	Veranstaltungsart	Termin	Raum	Lehrpersonen
Institut für Slavistik	Hauptseminar	Do, 10.00 – 12.00 Uhr	ZHGB - H 9	Prof. Dr. Björn Hansen

Inhalt: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierenden, die an einem Einblick in aktuelle linguistische Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Für letztere ist das Seminar verpflichtend. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationskapitel und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Bachelor- oder Masterarbeit bearbeitet werden. Das Seminar eignet sich für forschungsorientierte Projekte von Studierenden auf der Ebene MA.